Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 10

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonderinformation für Lehrkräfte der Textilfachschulen

Eine bemerkenswerte Tagung veranstaltete in der Zeit vom 29. Juli bis und mit 1. August 1963 die Badische Anilin- und Sodafabrik AG in Ludwigshafen am Rhein. Aus Schweden, Dänemark, Oesterreich und der Schweiz wurden Lehrkräfte von Textilfachschulen zu einem Kurs geladen, um Referate über die neuesten Entwicklungen und Erfahrungen aus dem Veredlungs-, Färberei- und Textildruckgebiet zu hören. Das Programm umfaßte: Färben mit Küpenfarbstoffen — Redoxmessungen in der Färberei mit Küpenfarbstoffen — Färben von Azetat und Triazetat — Färben von Polyesterfasern und Mischungen — Färben von Polyacrylnitrilfasern und Mischungen — Färben von Polyamidfasern und Mischungen — Der sinvolle Einsatz von Färbereihilfsmitteln — Hochveredlung — Neue Reduktionsmittel — Pigmentdruck — Druck auf synthetische Fasern — Druck und Färbung mit Reaktivfarbstoffen — Krumpf- und Filzfreiausrüstung von Wolle — Meß- und Regelmöglichkeit bei kontinuierlichen Arbeitsverfahren — Farbmessung — Besichtigung und Vorführung von Farbmeßgeräten.

Der reichhaltige Themenkreis fand bei den anwesenden Lehrkräften (aus der Schweiz waren vier Herren anwesend, und zwar vom Technikum Burgdorf und Technikum Winterthur, von der Textilfachschule Wattwil und der Textilfachschule Zürich) lebhaften Beifall, und die Diskussionen bewiesen, daß alle Teilnehmer wertvolle Hinweise für den eigenen Unterricht mit nach Hause nehmen konnten. Der Initiant, Organisator und Tagungsleiter, Herr Dr. W. Berndt, unterstrich in seinen gehaltvollen Abschlußworten, daß diese Tagung sich zu einer Brücke zwischen Forschung und Farbstoffabrikation zum Schulunterricht und im weiteren Sinne zur Praxis und Industrie auswirken möge.

Die Bemühungen der Badischen Anilin- und Sodafabrik AG wurden deshalb von allen anwesenden Lehrkräften gebührend gewertet, und Herr Prof. Häusermann vom Technikum Winterthur dankte im Namen aller Teilnehmer für das so reichhaltig und vielseitig übermittelte Wissen.

Marktberichte

Baumwolle

P. H. Müller, Zürich

Die heutige Bewirtschaftung des *internationalen Baumwollmarktes* besteht vor allem darin, Produktion und Verbrauch nach Möglichkeit einander anzupassen. Die *USA* setzten das Anpflanzungsareal gegenüber dem Vorjahr um 9 % herab, *Mexiko* handelte in ähnlichem Sinne. Dagegen haben laut ICAC die *zentralamerikanischen Länder* in den letzten Jahren eine beträchtliche Produktionsvergrößerung zu verzeichnen:

in 1000 Ballen	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
El Salvador	140	185	260	280
Guatemala	65	95	145	235
Nicaragua	130	150	250	325
Andere	10	11	22	30
Total	345	441	677	870

Man schätzt das *Weltangebot* in der Saison 1963/64 infolge dieser Produktionseinschränkung rund eine Million Ballen niedriger als im Vorjahr.

Das *Anpflanzungsareal* in den kommunistischen Ländern, wie in der Sowjetunion, in China, Osteuropa, ist noch unbekannt. Auch der zu *erwartende Weltverbrauch* ist naturgemäß anfangs einer Saison sehr schwer vorauszusagen.

Diese beiden Unbekannten als auch die amerikanische Baumwollpolitik dürften ein Grund dafür sein, daß in Verbraucherkreisen weiterhin sehr vorsichtig disponiert wird. So konnte man kaum voraussehen, daß trotz des festgesetzten CCC-Mindestpreises von rund 24 Cents je lb für «middling inch» und des Beleihungspreises für neue Ernte die amerikanische Baumwolle mit den Exoten konkurrenzfähig würde, wie es in letzter Zeit der Fall war, und es scheint, als ob sich diese Lage behaupten könne.

Selbstverständlich werden gewisse Exportgruppen wie die Zentralamerikas, Syriens und der Türkei eventuell noch schwächere Preise aufweisen, die momentane Entwicklung weist aber eher dahin, daß die amerikanische Baumwolle für die nächste Zeit wieder führender wird. Die mexikanische Baumwolle scheidet infolge Knappheit und wegen der hohen Preise, die rund 200 Punkte über denen der USA stehen, aus, und auch die Preistendenz der anderen Ersatzsorten ist fest.

Die *amerikanische Baumwolle* wird auch deshalb attraktiver, weil nach den neuesten Bestimmungen des *Exportprogrammes C22* Ballen, die ein Micronaire unter 3,4 aufweisen, vom Exporteur zurückgewiesen werden können. Die *Preise* an den *Lokomärkten* standen im allgemeinen über denen der Beleihungsbasis. Die Ernteschätzungen beeinflußten die Preisentwicklung kaum mehr; man rechnet mit einer amerikanischen Ernte von rund 14 Millionen Ballen.

In eingeweihten Kreisen spricht man in der *Türkei* von einer Rekordernte, die ca. 130 000 bis 140 000 Tonnen betragen dürfte, was vor allem auf die vergrößerte Anpflanzung der Cooker-Qualitäten zurückzuführen ist. Auch *Griechenland* erwartet mit einem Ertrag von mehr als 90 000 Tonnen eine Rekordernte. Die *Volksrepublik China* rechnet im Jahr 1963 mit einer Ernte, die 20 bis 30 % höher ist als die letztjährige.

In der *extra-langstapligen Baumwolle* muß man sich bei der *ägyptischen Baumwolle* darüber klar sein, daß das ganze Baumwollgeschäft immer mehr verstaatlicht wird. Die Pflanzer haben die Baumwolle an die staatlichen Sammelstellen abzuliefern und erhalten 95 % des festgesetzten offiziellen Ankaufspreises. Alles geht an die ägyptische Baumwollkommission. Die *Preisbasis* der extralangstapligen Baumwolle war fest, und zwar sowohl für ägyptische als auch für deren Ersatzflocken.

In den *kurzstapligen Baumwollsorten* traten für die guten Qualitäten keine Preisrückschläge ein, trotzdem *Indien* eine Exportquote für die nächste Saison von 200 000 Ballen erteilte.

Pakistan ermäßigte für die kurzstapligen Desi-Sorten die Exportabgabe von 25 Rupien auf 20 Rupien je Ballen und verringerte anderseits das Anpflanzungsareal der «Desi» um 25,7 %.

Die *Burma*-Offerten erscheinen weiterhin nur sporadisch auf dem Weltmarkt; deren Preise lehnten sich an die anderen Provenienzen an.

Am *europäischen Baumwolltextilmarkt* hat sich die Lage in letzter Zeit etwas gebessert. Es trat sowohl eine Belebung der Nachfrage ein als auch eine gewisse Besserung in bezug auf die Gewinnmarge. Allerdings hat in einigen Ländern, vor allem in der Massenproduktion, die Verarbeitung von Kunstfasern erneut zugenommen. Einige Spinnereien, die noch geschlossen wurden, gehören zu großen Spinnereikonzernen, die aus ökonomischen Gründen einen Teil ihrer Betriebe auf zwei bis drei Schichten umzustellen wünschten und dagegen andere ausschalten. Auf dem *internationalen Textilmarkt* wird man je länger je mehr die Erfahrung machen, und zwar auch bei den sogenannten unterentwickelten Ländern, daß es sich nicht mehr lohnt, Textilwaren von einem weit entlegenen Land nach einem andern zu verschiffen, da die Spesen hiefür zu groß sind. Dies wird sich bald nur noch für ganz besondere Spezialitäten lohnen, bei denen der Preisfaktor von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Lage hat sich sowohl auf dem Baumwollmarkt als auch in der Textilindustrie bereits weitgehend stabilisiert. Der Auftragsbestand bei der Industrie hat sich im großen und ganzen auf das Vorkriegsniveau verkürzt, und da an den Baumwollmärkten keine Preissicherungsmöglichkeiten wie vor dem Kriege mehr bestehen, ist der Verarbeiter gezwungen, die effektiven Baumwolleinkäufe als Deckung gegen Verkäufe zu benutzen, was anderseits wieder eine kürzere Disponierung bei den Baumwolleinkäufen mit sich bringt.

Uebersicht über die internationalen Woll-, Seiden- und Kunstfasermärkte

(New York, UCP) Da der Wettbewerb für Wolle in Australien nunmehr stark genug ist, um das Angebot zu festen oder leicht erhöhten Preisen aufzunehmen, fand in Bradford eine endgültige Wendung zum Besseren statt. In den letzten zwei oder drei Tagen bei den Auktionen Mitte September wurden die Preise für Kammzüge fester; von wesentlichen Preiskonzessionen ist kaum mehr die Rede. Im Laufe einer Woche kam es zu gewissen Erhöhungen der Notierungen vom niedrigsten Stand der Woche und man glaubte, daß eine leichte Verbesserung des Geschäftes eine weitere Erhöhung der Preise mit sich bringen wird. Das Geschäft hat sich dann in gewissem Ausmaß verbessert, und die Kammzugmacher sprachen von einem zufriedenstellenden Umsatz. Die Preise für englische Kammzüge haben in der Berichtszeit Schwankungen gebracht, die das Ergebnis der verschiedenen Berichte von den Wollauktionen in Exeter und London waren.

Die australischen Wollauktionen ab Mitte September waren sehr lebhaft, kamen hier doch insgesamt rund 129 500 Ballen unter den Hammer. In Sydney waren es 62 500, in Albury 22 000 und in Adelaide 45 000 Ballen. Die Nachfrage war bei festen Preisen, die zugunsten der Verkäufer tendierten, sehr rege. Als Käufer traten Japan, das rund 30 % des Angebotes aufnahm, Großbritannien, Westeuropa, Osteuropa und Rußland auf.

Auch in Südafrika entwickelte sich eine gute Markttätigkeit. In Kapstadt wurden 9000 Ballen, in East London 12 000, in Port Elizabeth 16 000 Ballen aufgefahren, die bei festen Preisen an den Mann gebracht wurden.

*

Am japanischen Seidenmarkt war das Geschäft in der letzten Zeit äußerst ruhig, da die Spinnereien immer noch größere Bestände von der Frühjahrskokonernte auf Lager haben und alle Käufer die für die nächste Zeit zu erwartende Klärung der Preistendenz abwarten wollen und zurzeit nur ihren unmittelbarsten Bedarf decken. Die Notierungen gaben in der letzten Zeit etwas nach. Der Rohseidenmarkt in Yokohama verzeichnete bei uneinheitlicher Tendenz für Rohseide der Gradierung A mit 20/22 Denier, weiß, maschinengehaspelt, folgende Preise in Yen je Kilo Auslieferung Lagerhaus Yokohama: Kassaware 5100, September 5155, Oktober 5166, November 5191, Dezember 5212, Januar 1964 5211. Der Handel in der Augustposition endete im Laufe des 27. August. Im Hinblick auf die Angebotsverknappung in Ware zur prompten Lieferung lag die letzte Notierung für die Augustsicht mit 5157 Yen je Kilo erheblich unter dem Vortragsabschluß. Auch die nachfolgenden nahen Positionen waren infolge von Deckungen merklich im Preis erhöht, während die zwei späteren Sichten unter dem Einfluß von Gewinnmitnahmen niedriger schlossen.

*

Der italienische Chemiefaserkonzern Sina Viscosa, Mailand, hat die Produktion einer neuen vollsynthetischen Chemiefaser in industriellem Umfang aufgenommen. Bei diesem Typ, «Lilion» genannt, handelt es sich um eine Faser hoher Perfektion mit den Vorzügen fester natürlicher Fasern und mit der Widerstandsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und den praktischen Eigenschaften der Synthetiks. Weitere Einzelheiten wurden bisher noch nicht veröffentlicht.

Kurse

	21. 8. 1963	18. 9. 1963
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	128.—	124.—
Crossbreds 58' ∅	106.—	106.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	98.—	102.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	117,4—117,5	117,7—117,8
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.73—7.80	6.35—7.60
Mailand, in Lire je kg	11500—11700	10700—11000
Yokohama, in Yen je kg	5120.—	5030.—

Patentberichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

86 g, 5. 368760. Walzenbreithalter mit Schußfadenabschneidevorrichtung. Erfinder: Siegfried Hille und Johann Mautsch, Ebersbach (Deutschland). Inhaber: VEB Webstuhlbau Neugersdorf, Dr.-Koch-Straße 2—4, Neugersdorf (Deutschland). Vertreter: A. Braun, Basel.

76 c, 12/02. 369050. Oberriemchenhalter an einem Spinnereimaschinen-Streckwerk. Erfinder: Ernst Rogner, Stuttgart-Bad Cannstatt (Deutschland). Inhaber SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

76 b, 29/01 (76 c, 12/10). 369388. Bandeinlauftrichter zur Bandspeisung eines Walzenpaares einer Spinnmaschine. Erfinder: Werner Naegeli und Eugen Sinner, Winterthur. Inhaber: Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur.